

Gerade noch ein zweites Jahr zweite Liga

SOMMERSTOCK Gastgeber Traubenbach im Schatten des Aufsteigers FC Ottenzell

UNTERTRAUBENBACH. Selten im Stocksport, dass Moarschaften den Aufstieg in die erste Bundesliga so souverän schaffen wie beim Zweitliga-Turnier in Untertraubenbach das Quartett FC Ottenzell, SV Helios Daglfing, SSC Gachenbach II und TSV Hartpenning. Daglfing, Gachenbach und Ottenzell lagen nach neun Durchgängen mit dem ESC Rattenbach mit zwei bzw. drei Punkten vor dem EC Grub und TSV Kühbach. Zwei Runden später hatten Ottenzell, Daglfing und Gachenbach ihren Vorsprung auf drei bzw. vier Zähler vor Rattenbach, Grub und Hartpenning so ausgebaut, dass ihnen der Aufstieg kaum mehr zu nehmen war.

In der Endabrechnung zogen die Ottenzeller Marcel Nachlinger, Klaus Emberger, Ewald und Manuel Schmid mit 22:6-Punkten als Meister der 2. Bundesliga Süd wieder in die Eliteliga ein. Mit einem Zähler Rückstand reiheten sich punktgleich SV Helios Daglfing und SSC Gachenbach II (beide 21:7) ein. Die bessere Stocknote von



Als Erster des Zweitliga-Turniers schafften die Ottenzeller die Rückkehr in die erste Bundesliga.

1,619 gegenüber 1,456 bescherte den Münchner Vorstädtern Platz zwei. Mit einem Punkt Abstand folgte der TSV Hartpenning (20:8) mit drei Punkten Vorsprung vor dem ESC Aham auf dem vierten. Damit schaffte außer Ottenzell kein Absteiger die sofortige Bundesliga-Rückkehr. Rattenbach rutschte noch auf den siebten Rang ab. Während der TSV Kühbach trotz negativem Punktekonto einen Mittelfeld-

platz belegte, ging es für den ESV Schlag im freien Fall als Vorletzter gleich noch eine Klasse tiefer. Zwar ist der Abstieg gleitend, doch dürften fünf weitere Teams in die Bayernligen absteigen. Darunter sind mit ESC Knadlarn, SV Linde Tacherting, TuS Töging und EC Irting-Simbach vier der sechs Aufsteiger. Verabschieden muss sich auch der ASV Loh. Für Gastgeber FC Untertraubenbach haben Jürgen

Spannfellner, Karl Breu, Johannes Faderl, Andreas Landstorfer und Wolfgang Feldbauer mit Rang neun gerade noch ein zweites Jahr zweite Liga geschafft. Als einziger Neuling gut mitgehalten hat der ESC Aham als Fünftler. Ohne Galionsfigur Reinhold Staller, der Ex-Kapitän der Nationalmannschaft wechselte mit Walter Weber nach Regen, kam der EC Grub auf den sechsten Platz. (rtn/cal)